

PALAZZETTO BRU ZANE

PRESSEMAPPE

2024

PRESSEKONTAKT

Ophelias Culture PR
Ulrike Wilckens
Johannisplatz 3a
D - 81667 München
+49 89 67 97 10 50
letter@ophelias-pr.com

Palazzetto Bru Zane
contact@bru-zane.com



**PALAZZETTO
BRU ZANE**
CENTRE
DE MUSIQUE
ROMANTIQUE
FRANÇAISE

ÜBERSICHT

- 3 Editorial
- 4 Zyklus *Im Spiegel der Welten*
- 14 Zyklus *Fauré und seine Schüler*
- 24 Zyklus Palazzetto Bru Zane Canada
- 25 11. Festival Palazzetto Bru Zane Paris
- 26 Venedig: Programm zusätzlich zu den Zyklen
- 27 Neue Opernproduktionen
- 29 Produktionen und Konzerte auf Tournee
- 33 Veröffentlichungen
- 34 Ausbildung



EDITORIAL

SAISON 2023-2024

Die Saison 2023/24 des Palazzetto Bru Zane wird einerseits geprägt sein durch Reisen und andererseits durch die Hommage an wichtige Komponist:innen. Diese beiden Themenkomplexe werden ebenso während unserer Festivals in Venedig eine Rolle spielen wie bei verschiedenen internationalen Veranstaltungen: Die Werke regen uns dazu an, um den Globus zu reisen, sowohl durch ihre Libretti als auch durch ihre Aufführungsorte. Wir gedenken des **200. Geburtstags von Édouard Lalo** (1823) und der **100. Todestage von Gabriel Fauré und Théodore Dubois (1924)**.

Mit dem Zyklus **Im Spiegel der Welten** spüren wir der Inspiration durch fremde Einflüsse in der französischen Musik des 19. Jahrhunderts nach. Als Wegkreuzung Europas war das französische Mutterland stets ein ästhetischer Schmelztiegel. Dabei hat die Intensivierung des internationalen Austausches im Laufe der Epoche der Romantik dieses Phänomen noch verstärkt. Die ungewöhnlichen harmonischen Ausprägungen oder exotischen Rhythmen in den Pariser Werken sind zu verzerrt, als dass sie heute als Zeugnisse ihres Ursprungslands betrachtet werden könnten. Sie stehen vielmehr für den Versuch, die nationale Kunst zu erneuern. Ein Versuch, der Früchte getragen hat: Immerhin handelt es sich bei der berühmtesten französischen Opernarie um eine spanische Habanera! Die Oper *Carmen* wird in dieser Saison übrigens Bestandteil des Programms der Festivitäten sein, ebenso wie *La Montagne noire* von Augusta Holmès und *Le Tribut de Zamora* von Charles Gounod.

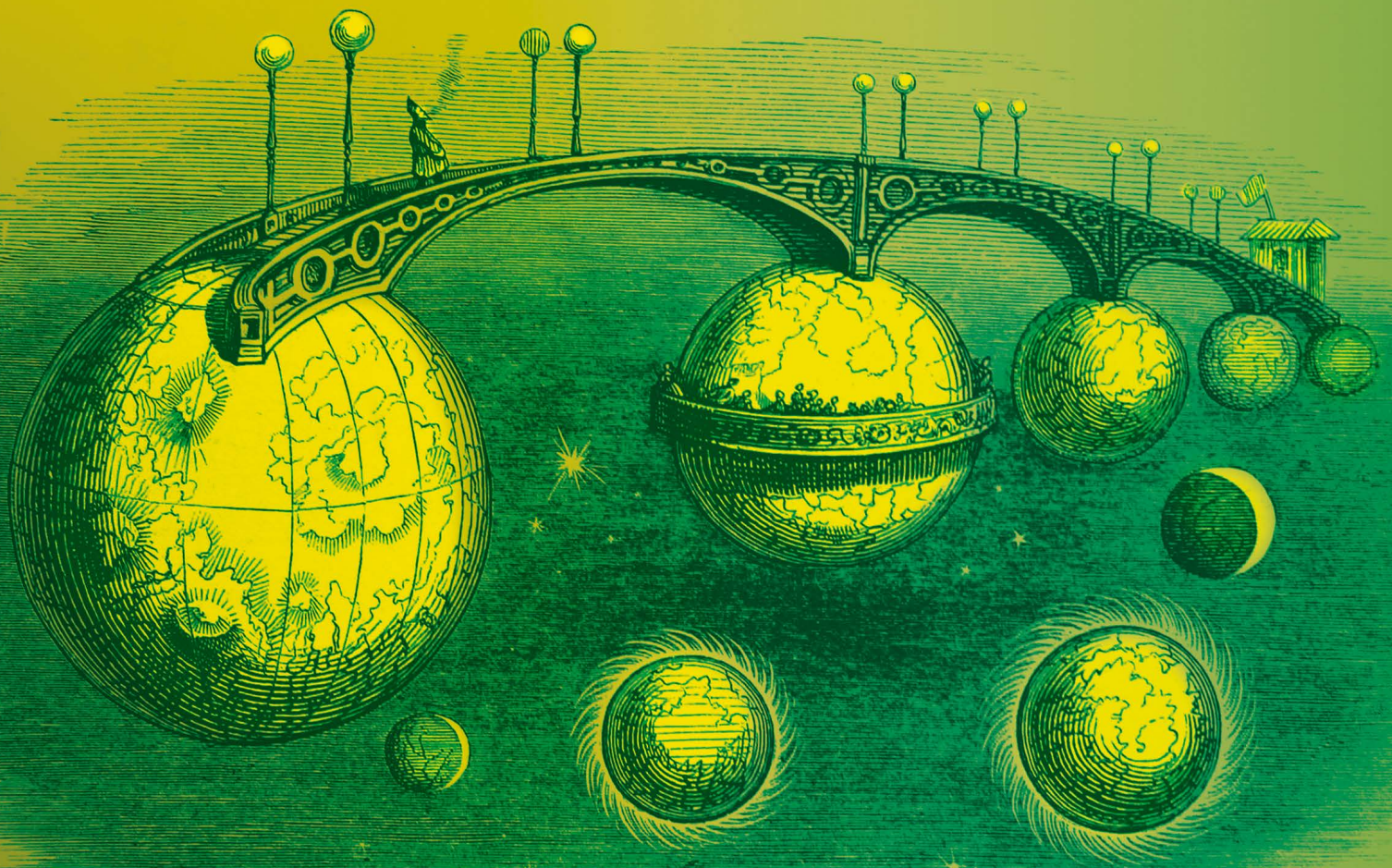
Im Frühling werden die Türen des Palazzetto Bru Zane weit geöffnet, um **Gabriel Fauré und seine Schüler** zu empfangen. Während die Lieder und die Kammermusik des Komponisten des berühmten Requiems heute ein verdientes Renommee genießen, stehen die Werke seiner Schüler noch zu sehr im Schatten. Im Palazzetto kommen sie zusammen mit der Musik des großen Vorbildes zu Ehren. Der Komponist, der von der Generation Ravels als Pate für ihre neue Modernität auserkoren wurde, erhält auf diese Weise seinen verdienten Platz. Im kanadischen Quebec schließen die Jubiläumsfeierlichkeiten für Fauré auch Théodore Dubois mit ein, seinen Vorgänger als Leiter des Conservatoire de Paris.

„Komponistinnen“, in der vergangenen Saison das Zentrum eines Themenzyklus, bleiben in unserem Fokus, insbesondere während des Festivals in Paris mit den *Contes fantastiques* von Juliette Dillon. *Fausto* von Louise Bertin erlebte im Sommer 2023 eine konzertante Aufführung in Paris und wird in Essen den Weg auf die Bühne finden, und *La Fille de Madame Angot* von Charles Lecocq, herausgegeben 2021 in der Reihe der CD-Bücher, wird im Herbst in einer Serie von Aufführungen an der Opéra-Comique in Paris zu erleben sein.

Produktionen, die bereits großen Anklang fanden – *La Vie parisienne*, *Ô mon bel inconnu*, *Le 66!* – werden fortgesetzt, und der Tenor Flannan Obé lädt zu einem einzigartigen Café-Concert-Abend ein. Schließlich kommt die Oper *Le Roi d'Ys* von Édouard Lalo in Budapest und Amsterdam zur Aufführung und ruft uns ins Gedächtnis, dass dieser Komponist – der 2015 vom Centre de musique romantique française gefeiert wurde – zur schöpferischen Elite des von uns geförderten Repertoires gehört.

ZYKLUS IM SPIEGEL DER WELTEN

Weit entfernt oder in der Nähe, bekanntes Terrain oder Fantasielandschaft: im 19. Jahrhundert führte die Begegnung der französischen Musik mit fremden Regionen dazu, ihre Identität in Frage zu stellen.



ZYKLUS IM SPIEGEL DER WELTEN

Im Zuge der industriellen Revolution kamen ferne Ziele mit der Geschwindigkeit des Dampfmotors näher: Das Morgenland der Träumer und Entdecker rückte in Reichweite der wohlhabenden Europäer. Für die weniger Begüterten öffneten illustrierte Reisetagebücher das Fenster zu fernen Welten. Die Kompositionen des 19. Jahrhunderts waren ein Echo auf diese Faszination: Die Handlungen der Opern spielten im Allgemeinen außerhalb der Grenzen Frankreichs und die ausländischen Tänze inspirierten einen großen Teil der Instrumentalmusik. Als Gegengewicht zu einer kriegerischen und kolonialistischen Geopolitik gingen die Künstler neue Wege, um sich Abwechslung zu verschaffen. Das Reisen bekam die Bedeutung einer Suche nach den Ursprüngen und gleichzeitig einer Hoffnung nach Regeneration für ein ausgebranntes Abendland.

*„Ach! Könnte ich flügelschlagend
Dein treues Azurblau erreichen,
heiliger Orient, Deinen schönen
perlmuttertschimmernden Himmel!“
Camille Saint-Saëns, *Désir de l’Orient*, 1871*

Projektion

„Die Handlung spielt in Frankreich in unserer Gegenwart“ – das ist eine Formulierung, die man als Eröffnung von Libretti französischer Opern des 19. Jahrhunderts fast nie begegnet. Selbst wenn man darauf wetten könnte, dass sie von den aktuellsten Pariser Ereignissen inspiriert ist, der Rahmen wurde verlagert: übertragen in die Vergangenheit der Antike, des Mittelalters, der Geschichte, der Legende oder in mehr oder weniger exotische Gegenden versetzt, in denen dennoch alle perfekt französisch sprechen. Um diese Gepflogenheit zu verstehen, muss man sich bewusst machen, dass die romantische Oper unter Überwachung stand: Die Zensur (oder Selbstzensur) erstreckte sich nicht nur auf politische Äußerungen, sondern auf die Darstellung gesellschaftlicher Verhältnisse. Zum Beispiel konnte die tödliche Leidenschaft von Don José in *Carmen* von den Franzosen im Jahr 1875 besser akzeptiert werden, weil die Handlung ein halbes Jahrhundert früher in Spanien spielt. Sie wäre nicht hinnehmbar gewesen, wenn es sich um einen Landsmann handeln und die Geschichte in der Gegenwart spielen würde. Man muss sich also bewusst machen, dass die Dramaturgie eigentlich von der Epoche und dem Land erzählt wurde, denen sie entsprang, bevor eine exotische Realität beschrieben wurde. Im Spiegel dieser entfernten Welten konnten die Franzosen sich sehen, wie sie waren, ohne sich darin wiedererkennen zu müssen.



*„Die Szene spielt in der Hauptstadt
der sechsdreißig Königreiche.“
L’Étoile, Leterrier & Vanloo /
Chabrier, 1877*

Faszination

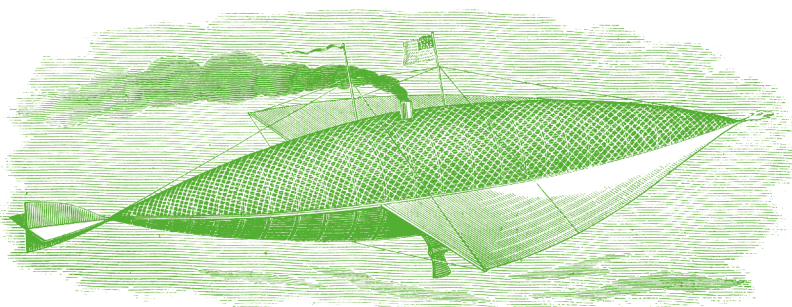
Diese Kunst der Verschiebung von Zeit und Raum profitierte außerdem von einer Faszination für ferne Länder und vergangene Zeiten, die in der Epoche der Romantik ein weit verbreitetes Phänomen war. Zu der Zeit, in der die Kolonialreiche entstanden, wurden die großen Entdecker verherrlicht – wie *Vasco da Gama*, der in Bizets Ode-Symphonie von 1860 besungen wurde und in Meyerbeers letzter Oper *L'Africaine* 1865 auf die Bühne kam – man riss sich auf der ganzen Welt um die Abenteuererzählungen. *Robinson Crusoe* von Daniel Defoe (1717) erfreute sich in Frankreich großer Beliebtheit und wurde 1867 bei Offenbach zum Stoff für eine Oper. Der Roman *Paul et Virginie* von Jacques-Henri Bernardin de Saint-Pierre (1788) inspirierte Rodolphe Kreutzer im Jahr 1791 und Jean-François Le Sueur im Jahr 1794, bevor er von Victor Massé 1876 zu einer Oper verarbeitet wurde. Die Romane von Pierre Loti befruchteten die Opernproduktion in Paris ab den 1880er-Jahren (*Lakmé* von Léo Delibes) bis zur Jahrhundertwende, mit Vertonungen von André Messager (*Madame Chrysanthème*), Lucien Lambert (*Le Spahi*) und Reynaldo Hahn (*L'Île du rêve*). Wie die Abbildungen in den illustrierten Reisetagebüchern jener Zeit, waren die Bühnenbilder und Kostüme an der Oper eine Antwort auf die Neugierde der Öffentlichkeit: Sie boten die Möglichkeit, diese fremden Landschaften zu Gesicht zu bekommen, ohne ein Schiff besteigen zu müssen.

Erotisierung

Der Traum vom Morgenland – von Spanien über den Maghreb bis zur Levante – war auch wesentlich geprägt durch die Suche nach einer Sinnlichkeit, die vom Abendland mit moralischer Strenge verurteilt wurde. Die weibliche Lust konnte in einer Oper, die in Kairo, in Japan, in der Türkei oder in Indien spielte, offen zum Ausdruck kommen, während sie normalerweise ein Tabu war. In dem „arabischen Märchen“ *Le Saïs* von Marguerite Olagnier (1881), erlaubte man sich etwa eine sehr durchschaubare Metaphorik: „Die schmachtenden Blumen öffneten ihre Blütenkelche den liebestollen Bienen“. Diese sexuelle „Befreiung“ der Ausländerinnen entsprang in erster Linie der Vorstellung von Männern und hatte nichts Progressives. Man malte sich diese Frauen aus, wie man sich die Länder der Kolonien gerne vorstellte: folgsam und fruchtbar, in Erwartung des Mannes aus dem Abendland, um sich voll entfalten zu können. Dennoch erlaubte diese dramaturgische Zone außerhalb des bürgerlichen Anstands, Themen anzusprechen, die man in anderen Kontexten nur selten offen ansprechen konnte: Leidenschaftliche Beziehungen zwischen Personen, die nicht die gleiche Hautfarbe haben, konnten betrachtet werden, wenn man sich die Mühe machte, ihre Geschichte in die Vergangenheit zu übertragen (*La Créole* von Offenbach, 1875) oder in ferne Länder (*Lakmé* oder *L'Île du rêve*).

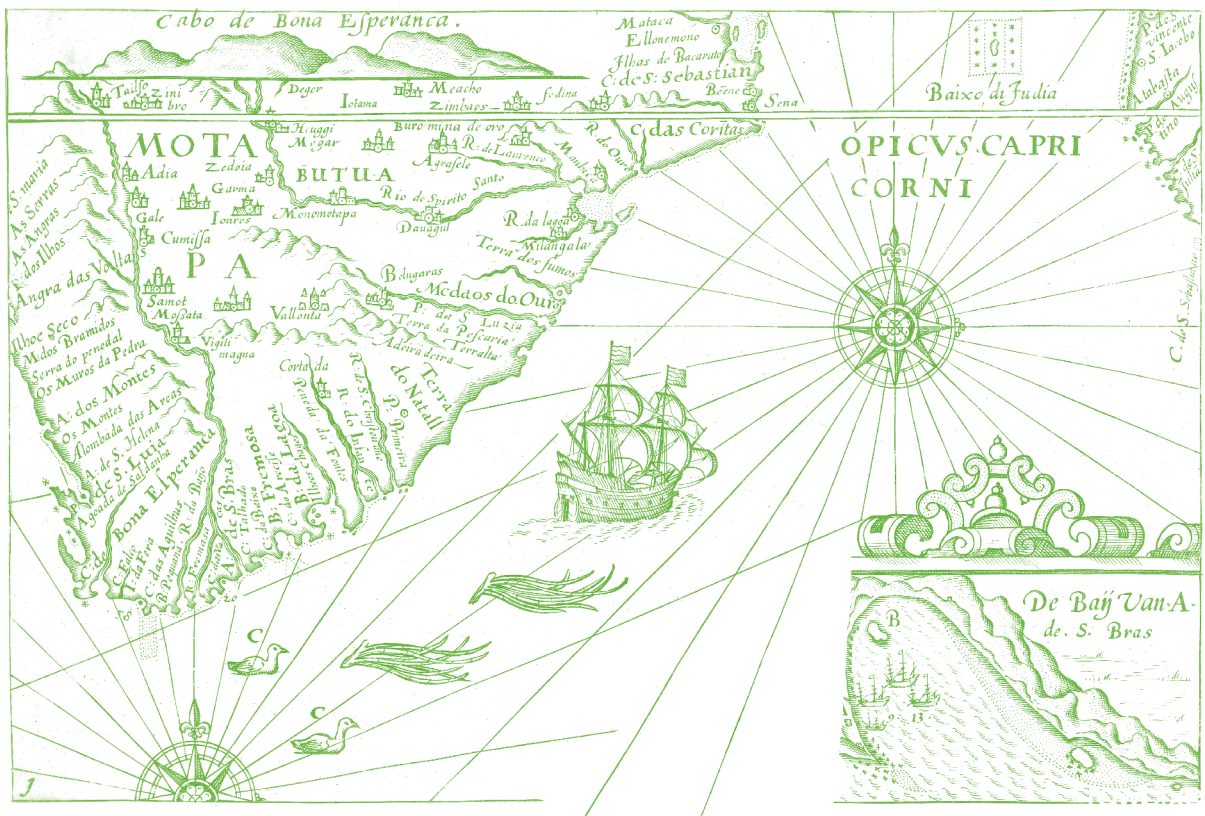
„Unsere beiden Tongeschlechter, Dur und Moll, sind so weit erschlossen worden, dass es angebracht erscheint, alle Ausdruckselemente aufzunehmen, die geeignet sind, die musikalische Sprache zu erneuern.“

L.-A. Bourgault-Ducoudray, 1878



Aneignung

Musikalisch wagte sich die Exotik der Romantik nicht in den Bereich der ethnografischen Entdeckungen vor. Nur wenige Komponisten wie Félicien David, Camille Saint-Saëns, Ernest Reyer oder L.-A. Bourgault-Ducoudray reisten durch die Welt, brachten in ihren Notizbüchern Melodien oder Rhythmen mit und verliehen ihren Werken „lokales Kolorit“, das annähernd authentisch war. Der orientalische Aspekt beschränkte sich in erster Linie auf eine leichte harmonische Färbung der Melodik, die sich durch eine gänzlich tonale Behandlung im Bereich der konventionellen abendländischen Musik verorten lässt. Dennoch sollte die außereuropäische Musik bestimmte Komponisten im Laufe der Dritten Französischen Republik inspirieren, neue Wege jenseits der Romantik zu beschreiten, die ihren Zenit überschritten hatte. Außerdem regten die Volksweisen aus Ländern, die Frankreich räumlich näher waren, wie Spanien und Italien, die französische Musikproduktion seit Beginn des 19. Jahrhunderts an. Sie erlaubten es den Komponisten, sich nicht zu weit von der Tonalität zu entfernen und gleichzeitig eine klare geografische Zäsur zu setzen. So fanden die *Boleros* und *Canzoni* durch ihre häufige Verwendung Eingang in den Bereich der französischen Tonkunst.



VERANSTALTUNGEN

FESTIVAL IN VENEDIG IM SPIEGEL DER WELTEN

SIEBEN KONZERTE VOM 23. SEPTEMBER BIS ZUM 27. OKTOBER 2023

DIENSTAG, 12. SEPTEMBER
18:00 UHR
PALAZZETTO BRU ZANE

PRÄSENTATION DES FESTIVALS

Werke für Klavier von
**GODARD, BONIS
und DAVID**

Célia Oneto Bensaid Klavier

DONNERSTAG, 12. OKTOBER
19:30 UHR

ABENDE IN FERNEN LANDEN

Werke für Violoncello und Klavier
von **BOISDEFFRE, VIERNE, LISZT,
TOLBECQUE, RAVEL und OFFENBACH**

Louis Rodde Violoncello
Gwendal Giguélay Klavier

DONNERSTAG, 19. OKTOBER
19:30 UHR

VON OST NACH WEST

Werke für Violine,
Violoncello und Klavier von
**BONIS, SARASATE,
GODARD und RAVEL**

TRIO ZELIHA
Manon Galy Violine
Maxime Quennesson Violoncello
Jorge González Buajasan Klavier

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER
19:30 UHR

TRAUMHAFTE REISE

Arien und Duette von **OLAGNIER,
DUBOIS, MASSENET, SAINT-SAËNS,
OFFENBACH, BIZET, etc.**

Jodie Devos Sopran
Éléonore Pancrazi Mezzosopran
François Dumont Klavier

DIENSTAG, 17. OKTOBER
19:30 UHR

EUROPA ERTASTEN

Werke für Klavier von
**DEBUSSY, BONIS,
GODARD und RAVEL**

Salome Jordania Klavier

Wiederaufnahme im Rahmen
des Festivals Piano aux Jacobins

FREITAG, 27. OKTOBER
19:30 UHR

AN DER MITTELMEERKÜSTE

Werke für Klavier zu vier Händen
von **SAINT-SAËNS, CHAMINADE,
BONIS, DEBUSSY und RAVEL**

Lidija und Sanja Bizjak Klavier

SONNTAG, 24. SEPTEMBER
17:00 UHR
SCUOLA GRANDE
SAN GIOVANNI EVANGELISTA

UNTERWEGS MIT ZWEI KLAVIEREN

Werke für zwei Klaviere von
**SAINT-SAËNS, MASSENET,
BONIS, CHAMINADE,
DEBUSSY, CHABRIER und RAVEL**

Guillaume Bellom und
Ismaël Margain Klavier

DIENSTAG, 3. OKTOBER
19:30 UHR

SPANISCHE GITARRE

Werke von **FOSSA, SOR, CARULLI,
AGUADO, COSTE, TÁRREGA,
COTTIN und COLLET**

Luigi Attademo Gitarre

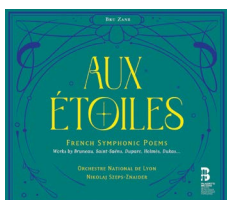


NEUES AUS DER FORSCHUNG

ONLINE-RESSOURCEN – BRU ZANE MEDIABASE

Die Bru Zane Mediabase begleitet den Zyklus „Im Spiegel der Welten“ mit Presseartikeln rund um die Uraufführungen von *Carmen* (41 Artikel), *Le Roi d'Ys* von Édouard Lalo (51 Artikel) und *La Montagne noire* von Augusta Holmès (40 Artikel). Eine virtuelle Ausstellung beleuchtet zudem verschiedene Werke, die von der Faszination der französischen Romantik für ferne Länder zeugen.

PUBLIKATIONEN NEUERSCHEINUNGEN CDS



Aux étoiles
French Symphonic Poems
ORCHESTRE NATIONAL DE LYON
Nikolaj Szeps-Znaider Leitung
BRU ZANE LABEL
Erscheint im Oktober 2023



Camille Saint-Saëns
Mélodies persanes und **Werke von Berlioz and Ravel**
ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE MONTE-CARLO
Kazuki Yamada Leitung
Marie-Nicole Lemieux Alt
ERATO, a label of WARNER CLASSICS
In Zusammenarbeit mit dem
PALAZZETTO BRU ZANE - 2023

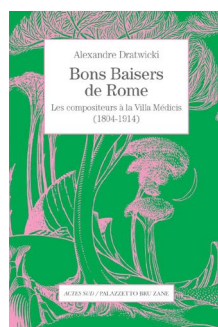
BEREITS ERSCHIENENE AUSGABEN CD-BÜCHER IN DER REIHE „OPÉRA FRANÇAIS“



César Franck
Hulda (1885)
BRU ZANE LABEL – 2023



Luigi Cherubini
Les Abencérages
ou l'étendard de Grenade (1813)
BRU ZANE LABEL – 2022



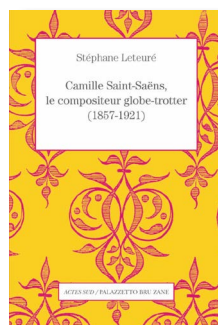
Bons Baisers de Rome
Les compositeurs à la Villa Médicis
(1804-1914)
Alexandre Dratwicky
ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE – 2021



Camille Saint-Saëns
La Princesse jaune (1872)
BRU ZANE LABEL – 2021



Reynaldo Hahn
L'Île du rêve (1898)
BRU ZANE LABEL – 2020



Camille Saint-Saëns,
le compositeur globe-trotter (1857-1921)
Stéphane Leteuré
ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE – 2017

VERANSTALTUNGEN

CARMEN VON GEORGES BIZET

Opéra-comique in vier Akten nach der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée, uraufgeführt an der Opéra-Comique in Paris. Eine Fassung mit Rezitativen (komponiert von Ernest Guiraud) statt der gesprochenen Texte wurde am 23. Oktober 1875 in Wien uraufgeführt.

Nach der Wiederentdeckung der ersten Fassung von Gounods *Faust* (2018) und der Originalversion von Offenbachs *La Vie parisienne* (2021) bieten der Palazzetto Bru Zane und seine Partner die Rekonstruktion – dieses Mal visueller Natur – eines weiteren großen Titels der romantischen französischen Oper: *Carmen* von Georges Bizet, mit den Kostümen, dem Bühnenbild und der Inszenierung ihrer Wiener Uraufführung aus dem Jahr 1875.

FREITAG, 22., DIENSTAG, 26., DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER

UND DIENSTAG, 3. OKTOBER 2023 20:00 UHR

SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2023 16:00 UHR

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023 18:00 UHR

THÉÂTRE DES ARTS, ROUEN (FRANKREICH)

ORCHESTRE DE L'OPÉRA DE ROUEN NORMANDIE

CHŒUR ACCENTUS / OPÉRA DE ROUEN NORMANDIE

CHŒUR D'ENFANTS DE LA MAÎTRISE DU CONSERVATOIRE DE ROUEN

Ben Glassberg *musikalische Leitung*

Romain Gilbert *Regie*

Antoine Fontaine *Bühnenbild*

Christian Lacroix *Kostüme*

Vincent Chaillet *Choreographie*

Hervé Gary *Lichtdesign*

Carmen Deepa Johnny

Don José Thomas Atkins

Escamillo Nicolas Courjal

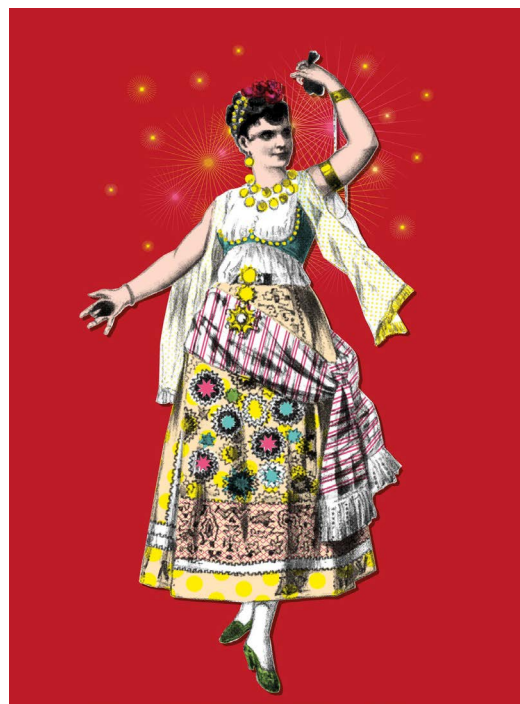
Micaëla Iulia Maria Dan

Frasquita Faustine de Monès

Mercédès Floriane Hasler

Moralès Yoann Dubruque

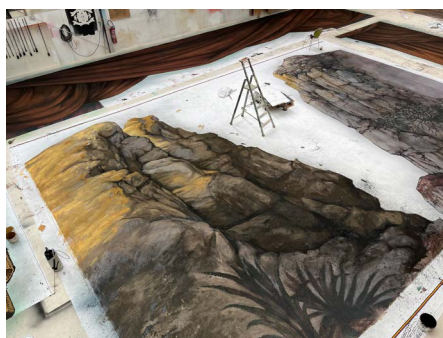
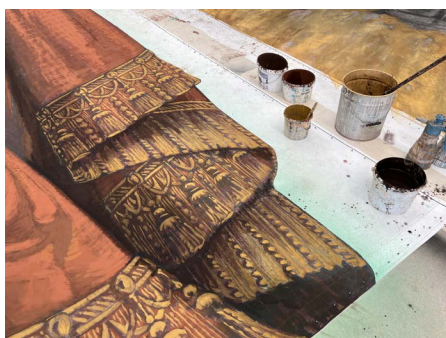
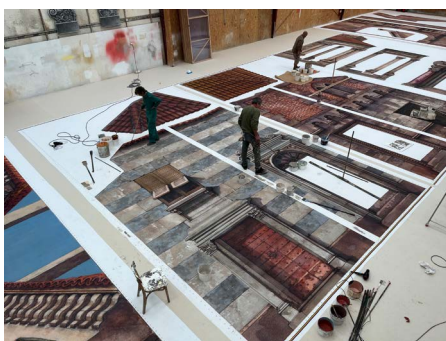
Le Dancaïre Florent Karrer



© Loïc Le Gall

Koproduktion Château de Versailles Spectacles / Opéra de Rouen Normandie / Bru Zane France / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Choudens (*Neuarbeitung von dem Palazzetto Bru Zane*)



© Ateliers Devineau

LA MONTAGNE NOIRE VON AUGUSTA HOLMÈS

Drame lyrique in 4 Akten und fünf Bildern mit einem Libretto der Komponistin, uraufgeführt am 8. Februar 1895 an der Opéra de Paris.

Die Handlung spielt im Montenegro des 17. Jahrhunderts. Augusta Holmès verfasste das Libretto und komponierte die Oper, die vom Hin- und Hergerissensein eines Kriegsherrn zwischen Begierde und Ehre erzählt. *La Montagne noire* schreckte vor keiner Maßlosigkeit zurück und etablierte die Komponistin in dem engen Zirkel der Frauen, die das Glück hatten, ein Werk an der Opéra de Paris uraufzuführen.

SAMSTAG, 13., FREITAG, 19. UND MITTWOCH, 24. JANUAR 2024

SAMSTAG, 17. FEBRUAR 2024

DONNERSTAG, 11. APRIL 2024

FREITAG, 10. MAI 2024 19:30 UHR

THEATER DORTMUND

DORTMUNDER PHILHARMONIKER

OPERNCHOR THEATER DORTMUND

Motonori Kobayashi *musikalische Leitung*

Fabio Mancini *Chorleitung*

Emily Hehl *Regie*

Frank Philipp Schlössmann *Bühnenbild*

Emma Sophie Hoffmann *Kostüme*

Adriana Naldoni *Choreografie*

Yamina Aude Extrême

Mirko Sergey Radchenko

Aslar Mandla Mndebele

Hélène Anna Sohn

Dara Agnes Zwierko

Le Père Sava Denis Velev

Koproduktion Oper Dortmund / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane



LE TRIBUT DE ZAMORA VON CHARLES GOUNOD

Grand Opéra in vier Akten, uraufgeführt am 1. April 1881 an der Opéra de Paris.

Mit *Le Tribut de Zamora*, der letzten Oper, die er vollendete, zog Charles Gounod den Zorn der zeitgenössischen Kritiker auf sich. Doch das Werk spiegelte sehr wohl das Talent des Komponisten, der hier eine üppige Orchestrierung präsentierte.

FREITAG, 3. MAI 2024 20:00 UHR

SONNTAG, 5. MAI 2024 15:00 UHR

OPÉRA DE SAINT-ÉTIENNE (FRANKREICH)

ORCHESTRE SYMPHONIQUE SAINT-ÉTIENNE LOIRE

CHŒUR LYRIQUE SAINT-ÉTIENNE LOIRE

Hervé Niquet *musikalische Leitung*

Laurent Touche *Chorleitung*

Gilles Rico *Regie*

Bruno de Lavenère *Bühnenbild und Kostüme*

Jean-Philippe Guillois *Choreografie*

Bertrand Couderc *Licht*

Xaïma Chloé Jacob

Hermosa Elodie Hache

Iglesia / *l'Esclave* Clémence Barrabé

Manoël Léo Vermot-Desroches

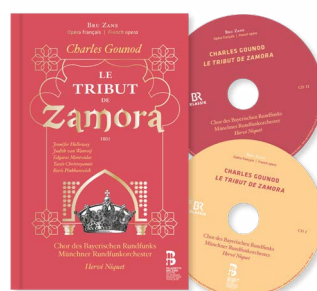
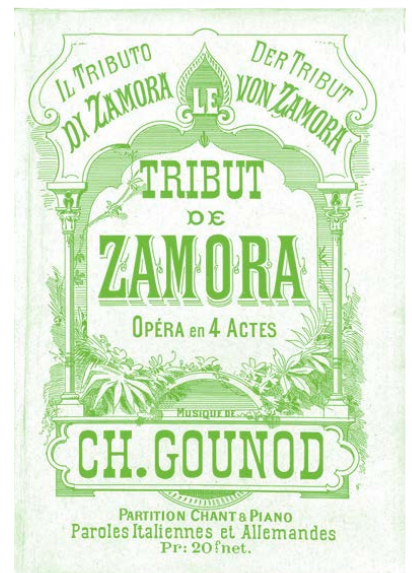
Ben-Said Jérôme Boutillier

Hadjar / *le Roi* Michael Timochenko

L'Alcade / *le Cadi* Kaëlig Boché

Koproduktion Opéra de Saint-Étienne / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Choudens



MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS
Hervé Niquet *Leitung*
mit Jennifer Holloway,
Judith van Wanroij, Edgaras Montvidas,
Tassis Christoyannis, Boris Pinkhasovich,
Juliette Mars, Artavazd Sargsyan
und Jérôme Boutillier

In der Reihe „Opéra français“ – Vol. 18
BRU ZANE LABEL – 2018

BOLERO

FREITAG, 3. MAI 2024 20:00UHR
SAMSTAG, 4. MAI 2024 18:00 UHR
AUDITORIUM DE LYON (FRANKREICH)

Mel BONIS

Suite orientale

Georges BIZET

Le Retour de Virginie

Maurice RAVEL

Rapsodie espagnole

Bolero

ORCHESTRE NATIONAL DE LYON

Ben Glassberg *musikalische Leitung*

Marie-Andrée Bouchard-Lesieur *Mezzosopran*

Cyrille Dubois *Tenor*

Patrick Bolleire *Bassstimme*

Produktion Auditorium Orchestre national de Lyon

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

BOLERO

IM RAHMEN DES 200. GEBURTSTAGS VON ÉDOUARD LALO (1823–1892)

LE ROI D'YS VON ÉDOUARD LALO

Oper in drei Akten und fünf Bildern, uraufgeführt am 7. Mai 1888 am Théâtre du Châtelet.

Édouard Lalo wurde lange Zeit als Opernkomponist kaum wahrgenommen, die Chance, in der Öffentlichkeit zu glänzen, stellte sich erst in seinem 65. Lebensjahr ein: Der Versuch hat sich gelohnt: *Le Roi d'Ys* wurde augenblicklich als Meisterwerk begrüßt. Die Oper erzählt von den letzten Stunden der legendären Stadt Ys in der mittelalterlichen Bretagne.

DONNERSTAG, 11. JANUAR 2024 19:30 UHR

MÜPA, BUDAPEST (HUNGARN)

SAMSTAG, 3. FEBRUAR 2024 13:30 UHR

*CONCERTGEBOUW, AMSTERDAM (NIEDERLANDE)

HUNGARIAN NATIONAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

HUNGARIAN NATIONAL CHOIR

György Vashegyi *musikalische Leitung*

Margared Kate Aldrich / *Isabelle Druet

Rozenn Judith van Wanroij

Mylio Cyrille Dubois

Karnac Jérôme Boutillier / *Christian Helmer

Le Roi Nicolas Courjal

Jahël / Saint Corentin Christian Helmer

Konzertante Aufführung

Koproduktion Hungarian National Philharmonic Orchestra and Hungarian National Choir / Palazzetto Bru Zane

*Produktion ZaterdagMatinee

*In Zusammenarbeit mit dem Hungarian National Philharmonic Orchestra und Hungarian National Choir und dem Palazzetto Bru Zane

Aufnahme für die Publikationsreihe „Opéra français“ des Bru Zane Label

Noteneditionen Choudens



HOMMAGE AN ÉDOUARD LALO

Nachdem der Palazzetto Bru Zane Édouard Lalo (1823–1892) im Herbst 2015 ein Festival gewidmet hat, wird die Erforschung seines Werks anlässlich seines 200. Geburtstages fortgesetzt.

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

20:00 UHR

GRANDE SALLE PIERRE BOULEZ – PHILHARMONIE, PARIS (FRANKREICH)

MONTAG, 23. OKTOBER 2023

19:30 UHR

WIENER KONZERTHAUS, WIEN (ÖSTERREICH)

DIENSTAG, 24. OKTOBER 2023

20:00 UHR

ISARPHILHARMONIE, MÜNCHEN

MITTWOCH, 25. OKTOBER 2023

20:00 UHR

ELBPHILHARMONIE, HAMBURG

FREITAG, 27. OKTOBER 2023

20:00 UHR

KÖLNER PHILHARMONIE, KÖLN

SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023

20:00 UHR

TONHALLE, DÜSSELDORF

SONNTAG, 29. OKTOBER 2023

20:00 UHR

ALTE OPER, FRANKFURT

Maurice RAVEL

Alborada del gracioso

Édouard LALO

Konzert für Violoncello

Mel BONIS

Le Rêve de Cléopâtre - Ophélie - Salomé

Maurice RAVEL

Daphnis et Chloé, Suite Nr. 2

ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE RADIO FRANCE

Mikko Franck *musikalische Leitung*

Sol Gabetta *Violoncello*

Produktion Radio France

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



ZYKLUS FAURÉ UND SEINE SCHÜLER

*Anlässlich seines 100. Todestages (1924)
wird Gabriel Fauré im Palazzetto
Bru Zane geehrt, umgeben von den
Komponist:innen, die er unterrichtet hat.*



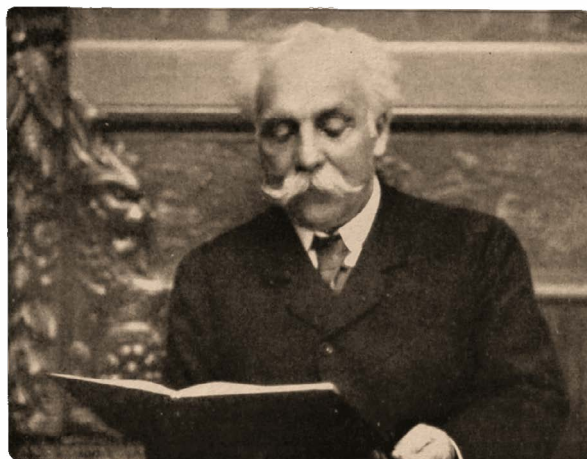
ZYKLUS FAURÉ UND SEINE SCHÜLER

Das Bestreben, das Kapitel der Romantik zu schließen und zu Beginn des 20. Jahrhunderts die tief gespaltene französische Musikwelt zu befrieden, kam einer Persönlichkeit mit einem ungewöhnlichen Lebenslauf und unbestreitbaren künstlerischen Verdiensten zu. Gabriel Fauré hatte nicht am Conservatoire de Paris studiert und widmete seine ersten Meisterwerke nicht der Oper. Er war Schüler von Saint-Saëns an der École Niedermeyer gewesen und brachte seine Kunst zunächst in innovativen Instrumentalkonzerten zum Ausdruck, in der Kirche und im Salon. Er verkörperte in einem Frankreich, das von der Dreyfus-Affäre zerrissen war, Kompromissbereitschaft und einen neuen Weg. Sein Einfluss als Professor für Komposition verdient es, neu beleuchtet zu werden: Dieser Einfluss erstreckte sich auf Komponisten mit beeindruckenden Lebensläufen, von Nadia Boulanger über Florent Schmitt, Georges Enescu und Charles Koechlin bis zu Maurice Ravel.

„Für mich besteht die Aufgabe der Kunst, der Musik vor allem, darin, uns so weit wie möglich über das Hier und Jetzt hinauszuheben.“
Gabriel Fauré an seinen Sohn, 1908

Ein ungewöhnlicher Lebenslauf

Für einen französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts folgte der Königsweg in der Regel festgeschriebenen Stationen: Eine erfolgreiche Laufbahn am Conservatoire de Paris, der Prix de Rome im Fach Komposition, das Komponieren von Opern. Niemand konnte erwarten, in den Genuss prestigeträchtiger Positionen oder großer Ehren zu kommen, wenn er sich nicht dieser Art von Karriere beugte. Gabriel Fauré war der Erste, der es schaffte, indem er einen ganz anderen Weg ging. Der Sohn eines Schulleiters wurde bereits im Alter von neun Jahren an der kurz zuvor von Louis Niedermeyer gegründeten École de musique classique et religieuse aufgenommen. Als Schüler von Clément Loret (Orgel), Camille Saint-Saëns (Klavier) und Louis Niedermeyer selbst (Komposition) erhielt er dort eine außerordentlich vielseitige künstlerische Ausbildung, die sich ebenso den Meistern der Vergangenheit wie den moderneren Komponisten zuwandte, durch die er aber auch darauf festgelegt war, ausschließlich als Komponist von Kirchenmusik zu wirken. Er schlug diesen Berufsweg am Ende seines Studiums (1865) auch bereitwillig ein und tat sich als Kapellmeister (1877–1905) und später als Organist (1896–1905) an der Pfarrkirche La Madeleine in Paris hervor. Sein *Requiem* (1888), das aus dem französischen Repertoire nicht mehr wegzudenken ist, spiegelt diese Meisterschaft in der sakralen Musik.

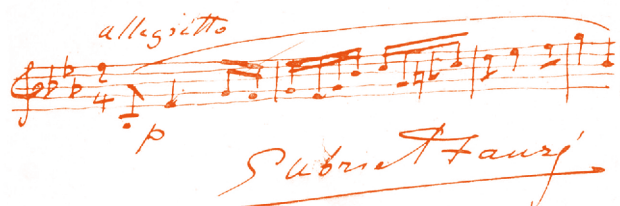


In den Salons der feinen Gesellschaft

Parallel zu seiner Karriere als Kapellmeister und Organist zeigte sich Gabriel Fauré in den großen Pariser Salons von einer anderen Seite. Dank der Wertschätzung einflussreicher Mäzene, insbesondere der Prinzessin von Polignac, fand er bei der französischen Aristokratie großzügige finanzielle Unterstützung und einen Raum, in dem er sich künstlerisch entfalten und seine Sensibilität zum Ausdruck bringen konnte. Von seinem Opus 1 (*Le Papillon et la fleur* nach einem Text von Victor Hugo im Jahr 1857) bis zu seinem späten Liedzyklus (*L'Horizon chimérique*, uraufgeführt im Mai 1922) hat Fauré ohne Unterlass die Gattung des französischen Kunstliedes erforscht: 111 Stücke dieses Typus kann man heute zu seinem Werkkatalog zählen. Zu seinen Lebzeiten etablierte sich der Komponist als unbestrittener Meister der Gattung und formulierte 1911 seine Auffassung der Vertonung von Gedichten: Die Harmonie muss „das tiefe Gefühl unterstreichen, das von den Worten nur angedeutet wird.“ Im Rahmen der *Société nationale de musique* erkundete Fauré mit Bravour den Bereich der Kammermusik. Von seiner ersten *Violinsonate* (1877) und seinem ersten *Klavierquartett* (1880) bis zu seinem zweiten *Klavierquintett* (1924) und seinem *Streichquartett* (1924) hinterließ er der Nachwelt ein halbes Jahrhundert subtiler kammermusikalischer Feldforschung.

Am Conservatoire

Nachdem die Lieder und Kammermusikwerke Faurés für sich bereits ein Vorbild und eine Schule des Komponierens für die junge Generation gewesen waren, gewann Fauré an seinem Lebensabend noch an Einfluss. Lange Zeit hatte er keinen Zugang zu den prestigeträchtigsten akademischen Posten, doch 1896 kam ihm Jules Massenets Rücktritt zugute, in dessen Nachfolge er eine Professur für Komposition am Conservatoire de Paris übernahm. In seiner Kompositionsklasse, die er zehn Jahre lang leitete, bevor er zum Direktor des Conservatoire ernannt wurde, fanden sich große Hoffnungsträger des französischen Musiklebens: Florent Schmitt, Charles Koechlin, Georges Enescu, Nadia Boulanger, Jean Roger-Ducasse und Maurice Ravel. Darüber hinaus übte er seine Lehrtätigkeit während einer entscheidenden Phase aus: Der Wettbewerb für den Prix de Rome öffnete sich endlich nach hundert Jahren auch der Teilnahme von Frauen, eine Entwicklung, die dem Protest einer seiner Schülerinnen – Juliette Toutain – im Jahr 1903 zu verdanken war. Die Nominierung Faurés als Leiter des Conservatoire ereignete sich außerdem vor einem besonderen Hintergrund: Angesichts der Anfechtung der Institution durch die Schola Cantorum und während Frankreich gespalten war durch die Affäre Dreyfus und Fragen der Säkularisierung, war die Ernennung des einstigen Schülers von Niedermeyer im Jahr 1905 eine Geste der Befriedung.



Schutzherr

Die Anerkennung Faurés durch das offizielle Umfeld markierte den Beginn des 20. Jahrhunderts. Nachdem er sich schließlich der Vorliebe seiner Zeit für die Oper gebeugt hatte – mit den Opern *Prométhée*, 1900 uraufgeführt in der Arena von Béziers, und *Pénélope*, 1913 uraufgeführt am Théâtre de Monte-Carlo –, wurde der Komponist 1905 zum Direktor des Conservatoire ernannt und ließ sich 1909 zum Mitglied des Institut de France wählen. Auch im Konzertsaal gewann er an Bekanntheit, insbesondere durch den Erfolg seiner *Pavane für Orchester* und seiner *Bühnenmusik zu Pelléas et Mélisande*. Während man diese letzte Etappe als kurzen Ausflug in das Lager des Akademismus betrachten könnte oder annehmen dürfte, dass der Komponist sich an seinem Lebensabend auf eine überholte Ästhetik stützte, erwies sich Fauré im Gegenteil als im Einklang mit den Zielen seiner Schüler stehend. Als die Société nationale de musique sich weigerte, die Werke seiner Schüler aufs Programm zu setzen, entstand eine Spaltung, woraufhin 1910 die Société musicale indépendante gegründet wurde. Diese neue Instanz, angeführt von Ravel, Vuillermoz, Schmitt, Caplet, Koechlin, Aubert oder auch Roger-Ducasse, entging der Wut ihrer Kritiker, indem sie sich dem Schutz Gabriel Faurés anempfahl, der die Präsidentschaft innehatte. Als Schutzherr und Inspirationsgeber nahm Fauré nachhaltigen Einfluss auf die Musik der Moderne in Frankreich.



VERANSTALTUNGEN

FESTIVAL IN VENEDIG

FAURÉ UND SEINE SCHÜLER

SIEBEN KONZERTE VOM 23. MÄRZ BIS ZUM 23. MAI 2024

DONNERSTAG, 14. MÄRZ
18:00 UHR
PALAZZETTO BRU ZANE

PRÄSENTATION DES FESTIVALS

Werke für Klavier von **FAURÉ,**
LAPARRA, ROGER-DUCASSE,
FÉVRIER und **LADMIRAULT**

Lorène de Ratuld Klavier

SAMSTAG, 23. MÄRZ
19:30 UHR
SCUOLA GRANDE
SAN GIOVANNI EVANGELISTA

DIE JAHRHUNDERTWENDE

Werke für Streichquartett
und Klavier von **FAURÉ**
und **ROGER-DUCASSE**

QUATUOR STRADA
Pierre Fouchenneret Violine
Sarah Nemtanu Violine
Lise Berthaud Viola
François Salque Violoncello
Simon Zaoui Klavier

SONNTAG, 24. MÄRZ
17:00 UHR

MEISTER FAURÉ

Lieder von **FAURÉ,**
GODARD, SAINT-SAËNS,
DUBOIS, CHAUSSON,
DUPARC, N. BOULANGER,
SCHMITT, RAVEL, etc.

Cyrille Dubois Tenor
Tristan Raës Klavier

Wiederaufnahme des Konzerts
in Faymoreau, Lessay, in der
Philharmonie de Paris
und in Montreal
(siehe Seite 20 und 24)

SAMSTAG, 13. APRIL
16:30 UHR
AUDITORIUM LO SQUERO

FRÜHE WERKE

Werke für Streichtrio und Klavier
von **FAURÉ** und **ENESCU**

Hawijch Elders Violine
Natanael Ferreira Viola
Aleksey Shadrin Violoncello
Frank Braley Klavier

In Zusammenarbeit mit der
Chapelle Musicale
Reine Elisabeth
(siehe Seite 34)

Koproduktion mit
Asolo Musica

Wiederaufnahme des Konzerts in
Montreal und Waterloo (siehe Seite
21, 24 und 34)

FREITAG, 19. APRIL
19:30 UHR

DIE FLÖTE AUF DEM PRÜFSTAND

Werke für Flöte und Klavier von
FAURÉ, ENESCU, COOLS, KOECHLIN
und **MASSON**

Alexis Kossenko Flöte
Vassilis Varvaresos Klavier

DIENSTAG, 7. MAI
19:30 UHR

EINE ELEGIE AUF DAS VIOLONCELLO

Werke für Violoncello und Klavier
von **FAURÉ, ROGER-DUCASSE,**
N. BOULANGER und **KOECHLIN**

DUO DOMO
Domonkos Hartmann Violoncello
Domonkos Csabay Klavier

In Zusammenarbeit mit dem
Concours international de musique
de chambre de Lyon (CIMCL)
(siehe Seite 34)

DONNERSTAG, 16. MAI
19:30 UHR

LES BERCEAUX

Lieder von **FAURÉ**
und seinen Schülern

Künstler der Académie de
l'Opéra national di Paris
Wiederaufnahme des Konzerts in
Paris (siehe Seite 22 und 34)

DONNERSTAG, 23. MAI
19:30 UHR

VERWANDTE QUARTETTE

Werke für Streichtrio und Klavier
FAURÉ und **BOËLLMANN**

Künstler der Accademia
Teatro alla Scala

Wiederaufnahme des Konzerts im
Ridotto dei Palchi 'Arturo Toscanini'
vom Teatro alla Scala in Milan (Italien)



NEUES AUS DER FORSCHUNG

ONLINE-RESSOURCEN – BRU ZANE MEDIABASE

Neben einer sehr großen Präsentation der Werke Gabriel Faurés sind Biografien seiner Schüler am Conservatoire auf der Bru Zane Mediabase zu finden. Der 100. Todestag des Komponisten ist auch Anlass für eine Online-Publikation zahlreicher Transkriptionen seiner Artikel, die er zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die Zeitung *Le Figaro* schrieb.

INTERNATIONALES KOLLOQUIUM

6-8 NOVEMBER 2024

PARIS

Gabriel Fauré – Théodore Dubois. Perspektiven und Hinterlassenschaften

Organisiert vom Observatoire interdisciplinaire de création et de recherche en musique (*Université de Montréal*), vom Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris und vom Institut de recherche en musicologie

Mit der Unterstützung des Palazzetto Bru Zane

PUBLIKATIONEN

CDS

NEUERSCHEINUNGEN

Mélodies mit Orchester

Werke von Dubois, Saint-Saëns

Hahn, Chausson, Fauré,

Gounod und Franck

MÜNCHNER

RUNDFUNKORCHESTER

Hervé Niquet Leitung

Véronique Gens Sopran

ALPHA CLASSICS

in Zusammenarbeit mit dem

PALAZZETTO BRU ZANE

Erscheint im Frühling 2024

Requiem von Fauré und Motetten von verschiedenen Komponisten

CHŒUR ET ORCHESTRE

DU CONCERT SPIRITUEL

Hervé Niquet Leitung

ALPHA CLASSICS

in Zusammenarbeit mit dem

PALAZZETTO BRU ZANE

Erscheint im 2024

BEREITS ERSCHIENENE AUSGABEN



Fauré

Complete Songs

Cyrille Dubois Tenor

Tristan Raës Klavier

APARTÉ

In Zusammenarbeit mit dem

PALAZZETTO BRU ZANE

2022



Lili et Nadia Boulanger

Mélodies

Cyrille Dubois Tenor

Tristan Raës Klavier

APARTÉ /

PALAZZETTO BRU ZANE

2020

KONZERTE UND LIEDERABENDE

MEISTER FAURÉ

2024 wird Gabriel Faurés hundertster Todestag gefeiert. Im Vorfeld präsentieren der Tenor Cyrille Dubois und sein ständiger Begleiter, der Pianist Tristan Raës, als exzellente Liedinterpreten Fauré in neuem Licht, indem sie seinen Einfluss auf seine Schüler beleuchten, mit so berühmten Namen wie Maurice Ravel und so innovativen Köpfen wie Florent Schmitt.

MONTAG, 7. AUGUST 2023

21:00 UHR

CHAPELLE DES MINEURS, FAYMOREAU (FRANKREICH) *im Rahmen des Festival Estivales de Caractère*

DIENSTAG, 8. AUGUST 2023

21:00 UHR

ABBAYE DE LESSAY (FRANKREICH) *im Rahmen des Festival Les Heures Musicales de l'Abbaye de Lessay*

DONNERSTAG, 25. JANUAR 2024

20:00 UHR

AMPHITHÉÂTRE – CITÉ DE LA MUSIQUE, PARIS (FRANKREICH)

FREITAG, 15. MÄRZ 2024

19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL (CANADA) *im Rahmen des Zyklus Palazzetto Bru Zane Canada (siehe Seite 24)*

SONNTAG, 24. MÄRZ 2024

17:00 UHR

PALAZZETTO BRU ZANE, VENEDIG (ITALIEN) *im Rahmen des Festival Fauré und seine Schüler, in Venedig (siehe Seite 18)*

Lieder von **FAURÉ** und seinen Schülern

Cyrille Dubois Tenor

Tristan Raës Klavier

Produktion Bru Zane France

FAURÉ IN DER PHILHARMONIE

SAMSTAG, 27. JANUAR 2024 18:00 UHR

AMPHITHÉÂTRE – CITÉ DE LA MUSIQUE, PARIS (FRANKREICH)

FAURÉ ODER DIE LETZTE LIEBE

Gabriel FAURÉ

Huit pièces brèves: Improvisation

Barcarolles Nr. 3, 9, 10, 12 und 13

Nocturnes Nr. 11, 12 und 13

Aline Piboule Klavier

Pascal Quignard Erzähler

Produktion Philharmonie de Paris

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

SAMSTAG, 27. JANUAR 2024 20.00 UHR

LE STUDIO – PHILHARMONIE, PARIS (FRANKREICH)

Gabriel FAURÉ

Klavierquintett Nr. 1

Klavierquartett

Klavierquintett Nr. 2

QUATUOR STRADA

Pierre Fouchenneret Violine

Sarah Nemtanu Violine

Lise Berthaud Viola

François Salque Violoncello

Simon Zaoui Klavier

Produktion Philharmonie de Paris

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

FREITAG, 5. APRIL 2024 20:00 UHR

GRANDE SALLE PIERRE BOULEZ – PHILHARMONIE, PARIS (FRANKREICH)

Gabriel FAURÉ

Shylock

Berceuse

Les Roses d'Ispahan

Clair de lune

Requiem

Tarentelle (Orch. Messenger)

Camille SAINT-SAËNS

L'Attente

Danse macabre (Fassung für Stimme und Orchester)

Jules MASSENET

Le Poète et le Fantôme

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS

CHŒUR ACCENTUS

Laurence Equilbey *musikalische Leitung*

Sandrine Piau *Sopran*

Julien Dran *Tenor*

Tassis Christoyannis *Bariton*

Koproduktion Orchestre de Chambre de Paris / Philharmonie de Paris / Palazzetto Bru Zane

FAURÉ UND ENESCU, MEISTER UND SCHÜLER

MONTAG, 26. FEBRUAR 2024 20:15 UHR

STUDIO HAAS-TEICHEN, CHAPELLE MUSICALE REINE ELISABETH, WATERLOO (BELGIEN) (siehe Seite 34)

DIENSTAG, 29. FEBRUAR 2024 19:30 UHR

***SALLE BOURGIE, MONTREAL (CANADA)** im Rahmen des Zyklus Palazzetto Bru Zane Canada (siehe Seite 24)

SAMSTAG, 13. APRIL 2024 16:30 UHR

****AUDITORIUM LO SQUERO, VENEDIG (ITALIEN)** im Rahmen des Festival Fauré und seine Schüler, in Venedig (siehe Seite 18)

Gabriel FAURÉ

Klavierquartett Nr. 1

Georges ENESCU

Klavierquartett Nr. 1

Hawijch Elders *Violine*

Natanael Ferreira *Viola*

Aleksey Shadrin *Violoncello*

Frank Braley *Klavier*

In Zusammenarbeit mit der Chapelle Musicale Reine Elisabeth (siehe Seite 34)

**Produktion Salle Bourgie*

**In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane*

***Koproduktion mit Asolo Musica*

AUFERSTEHUNG EINES MEISTERWERKES

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2024

20:00 UHR

HALLE AUX GRAINS, TOULOUSE (FRANKREICH)

Gabriel FAURÉ

Pelléas et Mélisande

Clair de Lune

En Prière

Chanson du pêcheur

Les Roses d'Ispahan

Tarentelle (Orch. Messager)

César FRANCK

Les Sept Paroles du Christ en croix

ORCHESTRE NATIONAL DU CAPITOLE DE TOULOUSE

CHŒUR ORFEÓN DONOSTIARRA

Ariane Matiakh *musikalische Leitung*

Florie Valiquette *Sopran*

François Rougier *Tenor*

Jean-Sébastien Bou *Bariton*

Produktion Orchestre national du Capitole de Toulouse

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



DAS LIED ZUR ZEIT VON FAURÉ

DONNERSTAG, 23. MAI 2024

20:00 UHR

OPÉRA BASTILLE
AMPHITHÉÂTRE OLIVIER MESSIAEN,
PARIS (FRANKREICH)

Lieder von **FAURÉ** und seinen Schülern

Künstler der Académie de l'Opéra national de Paris

Wiederaufnahme des Konzerts in Venedig
am 16. Mai 2024 (siehe Seite 18)

Produktion Opéra national de Paris

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



GABRIEL FAURÉ UND SEINE ZEIT

DONNERSTAG, 11. APRIL 2024

20:45 UHR

AUDITORIUM C. POLLINI, PADUA (ITALIEN)

Gabriel FAURÉ

Les Roses d'Ispahan

Chanson du pêcheur

Dolly

Claude DEBUSSY

Clair de lune (Orch. André Caplet)

Jules MASSENET

Le Poète et le Fantôme

Camille SAINT-SAËNS

Aimons-nous

Le Timbre d'argent, Auszug

Théodore DUBOIS

Celui que j'aime

Henri DUPARC

Aux Étoiles

César FRANCK

Les Éolides

Emile WALDTEUFEL

Valse des patineurs

ORCHESTRA DI PADOVA E DEL VENETO

Marc Leroy-Calatayud *musikalische Leitung*

Marie-Andrée Bouchard-Lesieur *Mezzosopran*

Produktion Orchestra di Padova e del Veneto

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



LA NAISSANCE DE VENUS

SAMSTAG, 8. JUNI 2024

20:00 UHR

FLAGEY, BRUXELLES (BELGIEN)

Gabriel FAURÉ

La Naissance de Vénus

Claude DEBUSSY

La Damoiselle élue

BRUSSELS PHILHARMONIC

VLAAMS RADIOKOOR

Jun Märkl *musikalische Leitung*

Produktion Brussels Philharmonic

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



GALA FAURÉ

DONNERSTAG, 13. JUNI 2024

20:00 UHR

AUDITORIUM DE RADIO FRANCE, PARIS (FRANKREICH)

Im Rahmen des 11. Festival Palazzetto Bru Zane Paris

Gabriel FAURÉ

Ballade für Klavier und Orchester

Fantaisie für Klavier und Orchester

Élégie für Violoncello und Orchester

Pelléas et Mélisande

Dolly

ORCHESTRE NATIONAL DE FRANCE

Marzena Diakun *musikalische Leitung*

Aurélienne Brauner *Violoncello*

Lucas Debargue *Klavier*

Produktion Radio France

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

ZYKLUS PALAZZETTO BRU ZANE CANADA

VOM SAMSTAG, 22. JULI 2023

BIS ZUM MITTWOCH, 22. MAI. 2024

Gabriel Fauré und Théodore Dubois werden gefeiert.

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

Siehe Seite 24

11. FESTIVAL PALAZZETTO BRU ZANE PARIS

VOM MONTAG, 3. BIS ZUM MITTWOCH, 26. JUNI 2024

Fokus auf die Hommage an Gabriel Fauré.

Siehe Seite 25



ZYKLUS PALAZZETTO BRU ZANE CANADA

In dieser Saison empfängt Kanada den Palazzetto Bru Zane zum vierten Mal zu neun Veranstaltungen, die zwischen Juli 2023 und Mai 2024 stattfinden, in Saint-Irénée, Quebec und Montreal, in Zusammenarbeit mit dem Festival International du Domaine Forget, der Salle Bourgie und dem Grand Théâtre du Québec. Die Jubiläumsfeierlichkeiten für Gabriel Fauré verbinden sich mit denen für Théodore Dubois, der ebenfalls 1924 gestorben ist. Der Zyklus bietet Anlass, das französische Repertoire der Romantik in seinen unterschiedlichsten Formen zu würdigen: Kammermusik, konzertante und sinfonische Werke, Opernarien und Orchesterlieder.

SAMSTAG, 22. JULI 2023

20:00 UHR

**SALLE DE CONCERT DU DOMAINE
FORGET DE CHARLEVOIX,
SAINT-IRÉNÉE**

FRANZÖSISCHE ROMANZE

*Im Rahmen des Festival
International du Domaine Forget*

Werke von **ARCHER, SAINT-SAËNS,
FAURÉ und FARRENC**

ORCHESTRE MÉTROPOLITAIN
Yannick Nézet-Séguin *musikalische Leitung*
Jean-Guihen Queyras *Violoncello*

*Produktion Festival international
du Domaine Forget
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane*

SAMSTAG, 5. AUGUST 2023

16:00 UHR

**SALLE DE CONCERT DU DOMAINE
FORGET DE CHARLEVOIX,
SAINT-IRÉNÉE**

UNTER DEN BRÜCKEN VON PARIS

*Im Rahmen des Festival
International du Domaine Forget*

Werke von **MÉHUL, MOZART,
GRÉTRY, FAURÉ, FARRENC,
BIZET, DELIBES, HOLMÈS und THOMAS**

ORCHESTRE SYMPHONIQUE DE QUÉBEC
Mathieu Lussier *musikalische Leitung*
Florie Valiquette *Sopran*

*Produktion Festival international
du Domaine Forget
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane*



DONNERSTAG, 18. JANUAR 2024

14:00 UND 19:30 UHR

PALAIS MONTCALM, QUÉBEC

FREITAG, 19. JANUAR 19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL

FRANZÖSISCHE ROMANZE

Werke von **FAURÉ, DUBOIS und RAVEL**

LES VIOLONS DU ROY
Nicolas Ellis *musikalische Leitung*
Florie Valiquette *Sopran*
David Jalbert *Klavier*

*Produktion Les Violons du Roy
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane*

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR 2024

19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL

FAURÉ UND ENESCU, MEISTER UND SCHÜLER

Werke von **FAURÉ und ENESCU**

Hawijch Elders *Violine*
Natanael Ferreira *Viola*
Aleksey Shadrin *Violoncello*
Frank Braley *Klavier*

*Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane*

FREITAG, 15. MÄRZ 2024 19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL

MEISTER FAURÉ

Lieder von **FAURÉ und seinen Schülern**

Cyrille Dubois *Tenor*
Tristan Raës *Klavier*

*Konferenz vor dem Konzert
um 17:30 Uhr*

FAURÉ UND DIE SALONS DER BELLE ÉPOQUE

Sylvain Caron *Musikwissenschaftler*

FREITAG, 5. APRIL 2024

19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL

EIN ABEND MIT FAURÉ

Werke von **FAURÉ**

Andrew Wan *Violine*
Olivier Thouin *Violine*
Victor Fournelle-Blain *Viola*
Anna Burden *Violoncello*
François Zeitouni *Klavier*

*Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Orchestre Symphonique de Montréal
und dem Palazzetto Bru Zane*

FREITAG, 12. APRIL 2024

19:30 UHR

SALLE BOURGIE, MONTREAL

HOMMAGE AN THÉODORE DUBOIS

Werke von **DUBOIS**

Aaron Schwebel *Violine*
Isaac Chalk *Viola*
Chloé Dominguez *Violoncello*
Vincent Boilard *Oboe*
Carole Dubois *Klavier*

*Produktion Salle Bourgie
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane*

MITTWOCH, 22. MAI 2024

20:00 UHR

GRAND THÉÂTRE DE QUÉBEC

PARIS IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE

Werke von ***MASSENET, *SAINT-SAËNS,
L. BOULANGER und POULENC**

ORCHESTRE SYMPHONIQUE DE QUÉBEC
CHŒUR DE L'ORCHESTRE SYMPHONIQUE
DE QUÉBEC

Clemens Schuldt *musikalische Leitung*
Hélène Guilmette *Sopran*

**Noteneditionen Palazzetto Bru Zane*

FESTIVAL PALAZZETTO BRU ZANE PARIS 11. AUSGABE IM JUNI 2024

Bei seiner 11. Ausgabe stützt sich das Pariser Festival auf Themen, die dem Palazzetto Bru Zane seit einiger Zeit am Herzen liegen: Komponistinnen stehen im Mittelpunkt mit Konzerten, die wenig bekannten Vertreterinnen ihrer Zunft gewidmet sind wie Juliette Dillon. Das Orchesterlied – dargeboten von Marie-Nicole Lemieux – wird ebenfalls gefeiert, und bei einer Gala des Orchestre National de France richtet sich der Fokus auf die Hommage an Gabriel Fauré.

MONTAG, 3. JUNI
20:00 UHR
AMPHITHÉÂTRE
CITÉ DE LA MUSIQUE

CONTES FANTASTIQUES

Juliette DILLON

Contes fantastiques

Jean-Frédéric Neuburger *Klavier*

Produktion Philharmonie de Paris
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

DIENSTAG, 4. JUNI
20:00 UHR
AMPHITHÉÂTRE
CITÉ DE LA MUSIQUE

BELLE ÉPOQUE

Henriette RENIÉ

Sonate für Violoncello und Klavier

Lili BOULANGER

D'un soir triste

Mel BONIS

Sonate für Violoncello und Klavier

Nadia BOULANGER

Drei Stücke für Violoncello und Klavier

Victor Julien-Laferrrière *Violoncello*
Théo Fouchenneret *Klavier*

Produktion Philharmonie de Paris
In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

DONNERSTAG, 13. JUNI
20:00 UHR
AUDITORIUM RADIO FRANCE

GALA FAURÉ

Gabriel FAURÉ

Ballade für Klavier und Orchester

Fantaisie für Klavier und Orchester

Élégie für Klavier und Orchester

Pelléas et Mélisande

Dolly

ORCHESTRE NATIONAL DE FRANCE
Marzena Diakun *Leitung*
Aurélienne Brauner *Violoncello*
Lucas Debarque *Klavier*

Produktion Radio France

In Zusammenarbeit mit dem
Palazzetto Bru Zane

MITTWOCH, 26. JUNI
20:00 UHR
THÉÂTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES

GALA BELLE ÉPOQUE

Claude DEBUSSY

Suite bergamasque

Danse sacrée et Danse profane

Camille SAINT-SAËNS

Mélodies persanes

Fernand de LA TOMBELLE

Orientale

Mel BONIS

Danse sacrée

Théodore DUBOIS

Fantasetta

Jules MASSENET

La Vierge

André CAPLET

Green

Viens ! Une flûte invisible

Papillons

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS
Fabien Gabel *musikalische Leitung*
Marie-Nicole Lemieux *Contralto*
Mélanie Laurent *Harfe*

Koproduktion Orchestre de chambre
de Paris / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen

Palazzetto Bru Zane für

*Mélodies persanes, Orientale, Danse
sacrée, La Vierge, Green, Viens !*

Une flûte invisible und Papillons



VENEDIG: PROGRAMM ZUSÄTZLICH ZU DEN ZYKLEN

Gedacht als Forschungslabor, in dem die Entdeckungen des Centre de musique romantique française diskutiert und getestet werden, finden im Palazzetto Bru Zane das ganze Jahr über Konzerte, Konferenzen, Kino-Konzerte und Aktivitäten für das junge Publikum statt.

KONZERTE ZUSÄTZLICH ZU DEN FESTIVALS IM PALAZZETTO BRU ZANE

MITTWOCH, 6. DEZEMBER 2023
19:30 UHR

WEIHNACHTSKONZERT

Werke von **STROHL, FARRENC,
HOLMÈS und BONIS**

Alessandro Carbonare *Klarinette*
Ludovica Rana *Violoncello*
Aki Kuroda *Klavier*

FREITAG, 9. UND
SAMSTAG, 10. FEBRUAR
19:30 UHR

SONNTAG, 11. FEBRUAR
17:00 UHR

'ON AURA TOUT VU! EINE NACHT IM CAFÉ-CONCERT

Flannan Obé *Tenor, Konzept und Regie*
Pierre Lebon *Bariton, künstlerische Zusammenarbeit,
Bühnenbild und Kostüme*
Marie Gautrot *Mezzosopran*
Delphine Dussaux *Klavier*

Im Rahmen des Karnevals in Venedig

FREITAG, 8. MÄRZ
19:30 UHR

KOMPONISTINNEN

Werke für Klaviertrio von
**CHAMINADE, GRANDVAL, BONIS
und L. BOULANGER**

Élise Bertrand *Violine*
Hermine Horiot *Violoncello*
Gaspard Thomas *Klavier*

Im Rahmen des Internationalen Frauentages

VERANSTALTUNGEN ZUSÄTZLICH ZU DEN FESTIVALS IM PALAZZETTO BRU ZANE

KONFERENZEN

Während der gesamten Saison werden Konferenzen organisiert, um die Themen rund um die Festivals oder die französische Musik der Romantik zu vertiefen.

STUMMFILMKONZERT

Stummfilmkonzerte erwecken historische Filme mit Klavierbegleitung zum Leben und werden dem venezianischen Publikum von Zeit zu Zeit präsentiert.

AKTIVITÄTEN FÜR FAMILIEN

Atelier-Konzerte auf Italienisch werden für Kinder von null bis elf Jahren und ihre Begleiter organisiert.

ROMANTICI IN ERBA AKTIVITÄTEN FÜR SCHULEN

Labor-Konzerte auf Italienisch werden für Kindergärten, Grundschulen und Gymnasien organisiert.



NEUE OPERNPRODUKTIONEN

LA FILLE DE MADAME ANGOT VON CHARLES LECOCQ

Opéra comique in drei Akten, uraufgeführt am 4. Dezember 1872 am Théâtre des Folies-Parisiennes (Brüssel).
Pariser Erstaufführung am 21. Februar 1873 am Théâtre des Folies-Dramatiques.

Die Opéra comique, deren Titel auf eine archetypische fiktive Person der letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zurückgeht, die Fischhändlerin, setzt das wechselvolle Spiel der Liebe in Szene, ausgeschmückt mit vielen Details, die die historische Wahrheit des Werks untermalen. Die Oper hatte großen Erfolg und erlebte mehr als 400 Aufführungen am Théâtre Folies-Dramatiques, dann ging sie auf die Reise in mehrere Städte in Frankreich und in der ganzen Welt. 2021 wurde die Oper für das Bru Zane Label eingespielt.

MITTWOCH, 27. UND

FREITAG 29. SEPTEMBER 2023 20:00 UHR

SONNTAG, 1. OKTOBER 2023

15:00 UHR

DIENSTAG, 3. UND

DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023 20:00 UHR

OPÉRA-COMIQUE, PARIS (FRANKREICH)

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS

CHŒUR DU CONCERT SPIRITUEL

Hervé Niquet *musikalische Leitung*

Richard Brunel *Regie*

Catherine Ailloud-Nicolas *Dramaturgie*

Bruno Delavenère *Bühnenbild und Kostüme*

Laurent Castaingt *Licht*

Maxime Thomas *Choreografie*

Clairette Hélène Guilmette

Mademoiselle Lange Véronique Gens

Ange Pitou Julien Behr

Pomponnet Pierre Derhet

Larivaudière Matthieu Lécroart

Koproduktion Opéra-Comique / Opera Nice Côte d'Azur /

Opéra Grand Avignon / Opéra de Lyon / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane



ORCHESTRE DE CHAMBRE DE PARIS
CHŒUR DU CONCERT SPIRITUEL

Sébastien Rouland *Leitung*

mit Anne-Catherine Gillet,
Véronique Gens, Mathias Vidal,
Artavazd Sargsyan, Matthieu Lécroart,
Antoine Philippot, Ingrid Perruche,
Flannan Obé und David Witczak

In der Reihe „Opéra français“ – vol. 30

BRU ZANE LABEL – 2021

FAUSTO VON LOUISE BERTIN

Opera semiseria in vier Akten in italienischer Sprache nach Goethe, uraufgeführt am 7. März 1831 am Théâtre-Italien de Paris (Salle Favart).

Diese Oper, konzertant aufgeführt in der vergangenen Saison am Théâtre des Champs-Élysées, war für das Italienische Theater in Paris bestimmt und wurde von Louise Bertin wenige Monate nach den *Huit Scènes de Faust* von Berlioz komponiert. Bei seiner Uraufführung wurde dem Werk kaum Beachtung geschenkt (trotz einer sehr positiven Kritik) und es erlebte keine weiteren Aufführungen – heute verdient es eine zweite Chance.

SAMSTAG, 27. JANUAR 2024

SONNTAG, 4., DONNERSTAG, 8. UND FREITAG, 23. FEBRUAR 2024

SAMSTAG, 9. AND SONNTAG, 17. MÄRZ 2024

SAMSTAG, 6. AND MITTWOCH, 24. APRIL 2024

SAMSTAG, 11. MAI 2024

AALTO-MUSIKTHEATER ESSEN

ESSENER PHILHARMONIKER

OPERNCHOR DES AALTO-THEATERS

Andreas Spering *musikalische Leitung*

Tatjana Gürbaca *Regie*

Marc Weeger *Bühnenbild*

Silke Willrett *Kostüme*

Fausto Mirko Roschkowski

Margarita Jessica Muirhead

Mefistofele Almas Svilpa

Valentino George Vîrban

Catarina Liliana de Sousa

Une sorcière / Marta Mercy Malieloa

Wagner / Un bandit Baurzhan Anderzhanov

Koproduktion Aalto-Musiktheater Essen / Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane

GEPLANTE
VERÖFFENTLICHUNG
CD-BUCH

LES TALENS LYRIQUES
FLEMISH RADIO CHOIR

Christophe Rousset *Leitung*

In der Reihe „Opéra français“
vol. 38

BRU ZANE LABEL

Erscheint im Januar 2024

Siehe Seite 33



PRODUKTIONEN UND KONZERTE AUF TOURNEE

HOMMAGE AN OFFENBACH

GALA OFFENBACH

SAMSTAG, 15. JULI 2023 21:00 UHR

LE GALLIA THÉÂTRE, SAINTES (FRANKREICH) *Im Rahmen des Festival de Saintes (siehe Seite 34)*

Arien aus Operetten von OFFENBACH und Werke von DUPARC, GODARD, BONIS, FAURÉ und MASSENET

JEUNE ORCHESTRE DE L'ABBAYE

Hervé Niquet *musikalische Leitung*

Marie Perbost *Sopran*

Produktion Jeune Orchestre de l'Abbaye

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane



DIE DAMEN VON OFFENBACH

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023 21:00 UHR

ÉGLISE DU CERNEUX-PÉQUIGNOT (SCHWEIZ) *Im Rahmen des Festival Racinotes*

Wenn man auch die technischen Glanzleistungen der Eurydike aus *Orpheus in der Unterwelt* bestens kennt, so weiß man weniger, dass es auch in vielen anderen Werken von Offenbach virtuose Rollen gibt und dass sie uns ein sehr reiches Panorama der stimmlichen Fähigkeiten eines „Koloratursoprans“ des 19. Jh. geben. Chantal Santon Jeffery geht, begleitet vom Ensemble Contraste, brillant an diese Schwierigkeiten heran, um sie in eine spektakuläre Ausdruckspalette der romantischen Seele umzuwandeln.

Arien aus Operetten von OFFENBACH

ENSEMBLE CONTRASTE

Chantal Santon Jeffery *Sopran*

Produktion Bru Zane France

LE 66! VON JACQUES OFFENBACH

Operette in einem Akt von Jacques Offenbach mit einem Libretto von Auguste Pittaud de Forges und Laurencin, uraufgeführt am 31. Juli 1856 am Théâtre des Bouffes-Parisiens.

Die beiden Tiroler Frantz und Grittly, Cousin und Cousine, die als Straßenmusikanten durch Württemberg ziehen, malen sich aus, was sie sich gönnen könnten, wenn der Lottoschein, den sie in der Tasche haben, gewinnen würde. Dieser Traum scheint Wirklichkeit zu werden, als der Hausierer Berthold auftaucht, der die Gewinnzahlen kennt.

SONNTAG, 16. JULI 2023 15:00 UHR

NAMUR CONCERT HALL (BELGIEN)

Victoria Duhamel *Regie*

Guillemine Burin des Roziars *Bühnenbild*

Emily Cauwet-Lafont *Kostüme*

François Bernard *Transkriptionen*

Félix Bataillou *Licht*

Félix Bataillou *oder* Ingrid Chevalier *Bühnenmanager*

Berthold, bateleur Gilles Bugeaud

Frantz, jeune Tyrolien David Ghilardi

Grittly, jeune Tyrolienne Lara Neumann

Rozenn Le Trionnaire *Klarinette*

Lucas Perruchon *Posaune*

Martin Surot *Klavier*

Koproduktion Bru Zane France / Théâtre de Cornouaille - Scène nationale de Quimper / La maison delaculture de Bourges – Scène nationale / Théâtre Montansier | Versailles / Opéra de Tours / Atelier lyrique de Tourcoing / CAV&MA – Namur Concert Hall

Beauftragte Produktion Bru Zane France

Bühnenbild Ateliers de l'Opéra de Tours

Kostüme Ateliers de l'Opéra de Tours *und* Emily Cauwet-Lafont



© Loïc Le Gall

LA VIE PARISIENNE VON JACQUES OFFENBACH

Opera buffa in fünf Akten von Jacques Offenbach mit einem Libretto von Henri Meilhac und von Ludovic Halévy, uraufgeführt am 31. Oktober 1866 am Théâtre du Palais-Royal (Paris). Vollständige Originalversion von 1866.

Der Palazzetto Bru Zane und seine Partner bringen seit zwei Spielzeiten die Originalversion von *La Vie parisienne* auf die Bühne, so wie Offenbach sie erdacht hat. Christian Lacroix führt Regie und zeichnet auch für Bühnenbild und Kostüme verantwortlich.

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER 2023 20:00 UHR
SAMSTAG, 11. UND SONNTAG, 12. NOVEMBER 2023 15:00 UHR

OPÉRA DE LIMOGES (FRANKREICH)

ORCHESTRE ET CHŒUR DE L'OPÉRA DE LIMOGES

MITTWOCH, 20. UND DIENSTAG, 26. DEZEMBER

MITTWOCH, 3. UND DONNERSTAG, 4. JANUAR

19:00 UHR

FREITAG, 22. UND SAMSTAG, 23. DEZEMBER

20:00 UHR

*OPÉRA COMÉDIE, MONTPELLIER (FRANKREICH)

ORCHESTRE NATIONAL MONTPELLIER OCCITANE

CHŒUR DE L'OPÉRA NATIONAL DE MONTPELLIER

Romain Dumas *musikalische Leitung*

Christian Lacroix *Regie, Bühnenbild und Kostüme*

Laurent Delvert und Romain Gilbert *Regieassistenten*

Philippine Ordinaire *Bühnenbildassistentin*

Michel Ronvaux *Kostümassistent*

Bertrand Couderc *Licht*

Julien Chatenet *Lichtassistent*

Glysein Lefever *Choreografie*

Mikael Fau *Choreografieassistent*

Gabrielle Norma Nahoun / *Florie Valiquette

Gardefeu Rodolphe Briand / *Flannan Obé

Bobinet Laurent Deleuil / *Marc Mauillon

Le Baron Franck Leguérinel / *Jérôme Boutillier

La Baronne Marion Grange

Métella Héloïse Mas / *Éléonore Pancrazi

Le Brésilien / Gontran / Frick Pierre Derhet

Urbain / Alfred Philippe Estèphe

Pauline Elena Galitskaya

Joseph / Alphonse / Prosper Carl Ghazarossian / *Raphaël Brémard

Madame de Quimper-Karadec Marie Gautrot / *Ingrid Perruche

Clara Louise Pinget

Bertha Marie Kalinine

Madame de Folle-Verdure Caroline Meng

Tänzer Mikael Fau, Émilie Eliazord, Anna Beghelli, Lili Felder, Keyla Ramos-Barea, Arthur Roussel, Tigdy Château und

*Guillaume Zimmermann

Koproduktion Bru Zane France / Opéra Royal de Wallonie-Liège / Opéra de Rouen Normandie / Théâtre des Champs-Élysées / Opéra Orchestre national Montpellier Occitanie / Opéra de Limoges / Opéra de Tours / Palazzetto Bru Zane

Beauftragte Produktion Bru Zane France

Bühnenbild, Kostüme, Perücken und Requisiten realisiert durch die Ateliers de l'Opéra Royal de Wallonie-Liège

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane



© Loïc Le Gall © Alamy / RMN-Grand Palais. Agence Bulloz / BnF / Roger-Viollet

Ô MON BEL INCONNU VON REYNALDO HAHN

Comédie musicale in drei Akten, uraufgeführt 1933 am Théâtre des Bouffes-Parisiens.

Diese Comédie musicale war die zweite Zusammenarbeit zwischen Sacha Guitry und Reynaldo Hahn nach *Mozart* (1925). Die Zeitung *Le Figaro* lobte „die Eleganz des Tons und die Vornehmheit der Form“, die Hahn in der Zwischenkriegszeit zu eigen war, und sah in ihm den Nachfolger von André Messager. Der Palazzetto Bru Zane nimmt dieses Werk wieder auf, das in der letzten Saison an der Opéra de Tours und am Théâtre de l'Athénée aufgeführt und 2021 als CD-Buch veröffentlicht wurde. Regie führt Émeline Bayart bei Aufführungen in Dijon, Rouen, Avignon und Massy. In München wird eine konzertante Aufführung stattfinden.

FREITAG, 1. UND SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2023 20:00 UHR

ORCHESTRE DES FRIVOLITÉS PARISIENNES

Samuel Jean *musikalische Leitung*

OPÉRA DE DIJON (FRANKREICH)

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023 18:00 UHR

SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023 16:00 UHR

ORCHESTRE DE L'OPÉRA DE ROUEN NORMANDIE

Marc Leroy-Calatayud *musikalische Leitung*

THÉÂTRE DES ARTS, ROUEN (FRANKREICH)

FREITAG, 29. UND SONNTAG, 31. DEZEMBER 2023 20:00 UHR

SAMSTAG, 30. DEZEMBER 2023 14:30 UHR

ORCHESTRE NATIONAL AVIGNON-PROVENCE

Samuel Jean *musikalische Leitung*

OPÉRA GRAND AVIGNON (FRANKREICH)

SAMSTAG, 9. MÄRZ 2024 20:00 UHR

SONNTAG, 10. MÄRZ 2024 16:00 UHR

ORCHESTRE DE L'OPÉRA DE MASSY

Marc Leroy-Calatayud *musikalische Leitung*

***OPÉRA DE MASSY (FRANKREICH)**

Émeline Bayart *Regie*

Quentin Amiot *Regieassistenz*

Anne-Sophie Grac *Bühnenbild und Kostüme*

Joël Fabing *Licht*

Prosper Marc Labonnette

Antoinette Clémence Tilquin

Marie-Anne Sheva Téhoval

Félicie Émeline Bayard

Claude Victor Sicard

Jean-Paul / M. Victor Jean-François Novelli

Hillarion Lallumette Carl Ghazarossian

Produktion Bru Zane France / Opéra de Tours / Opéra d'Avignon / Opéra de Rouen Normandie / Opéra de Massy

Beauftragte Produktion Bru Zane France

Noteneditionen Salabert



© Loïc Le Gall

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023 19:00 UHR

PRINZREGENTENTHEATER, MÜNCHEN

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

Hervé Niquet *musikalische Leitung*

Prosper Thomas Dolié

Antoinette Antoinette Dennefeld

Marie-Anne Marianne Croux

Félicie Lucie Peyramaure

Claude Philippe Estèphe

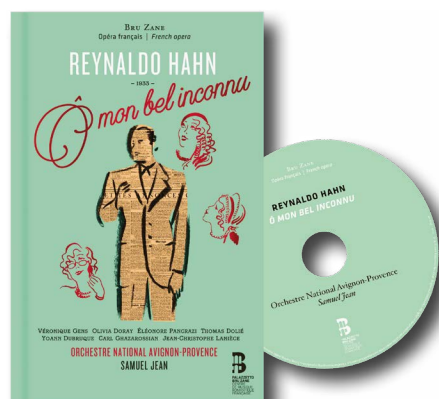
Jean-Paul / Hillarion Lallumette Pierre Derhet

M. Victor Laurent Deleuil

Konzertante Aufführung

Produktion Bayerischer Rundfunk

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane



ORCHESTRE NATIONAL

AVIGNON-PROVENCE

Samuel Jean *Leitung*

mit Véronique Gens, Olivia Doray,

Éléonore Pancrazi, Thomas Dolié,

Yoann Dubruque, Carl Ghazarossian

und Jean-Christophe Lanièce

In der Reihe „Opéra français“ – vol. 27

BRU ZANE LABEL – 2021

'ON AURA TOUT VU!' EINE NACHT IM CAFÉ-CONCERT

SONNTAG, 22. OKTOBER 2023 17:00 UHR

FERME DE VILLEFAVARD EN LIMOUSIN (FRANKREICH) *im Rahmen einer Résidence de création*

FREITAG, 9. UND SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2024 19:30 UHR

SONNTAG, 11. FEBRUAR 2024 17:00 UHR

PALAZZETTO BRU ZANE, VENEDIG (ITALIEN) *Im Rahmen des Karnevals in Venedig (siehe Seite 26)*

Werke von **BRUANT, GUILBERT, SCOTTO, MAC-NAB, BOREL-CLERC, SATIE, etc.**

Für die Wiederentdeckung der lebendigen und einfallsreichen Welt des Café-Concert laden wir Flannan Obé und seine fröhlichen Mitstreiter ein. Die vier Künstler werfen einen zuweilen unkonventionellen, aber immer feinfühligem und respektvollen Blick auf vernachlässigtes Repertoire und erinnern an die immerwährenden menschlichen Probleme zwischen politischen Pflichten, Sehnsucht nach Liebe oder einfach dem Bedürfnis nach Zerstreuung und Wirklichkeitsflucht. So lassen sie für die Dauer eines Abends den Geist von Berühmtheiten vergangener Zeiten wieder aufleben. Ein Spektakel, das alle anspricht, und bei dem Worte und Musik eine vergnügliche Verbindung eingehen!

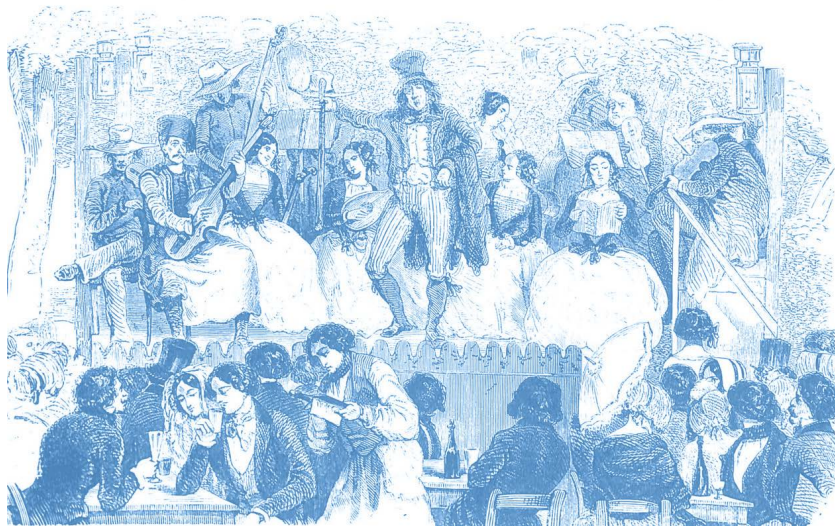
Flannan Obé *Tenor, Konzept und Regie*

Pierre Lebon *Bariton, künstlerische Zusammenarbeit, Bühnenbild und Kostüme*

Marie Gautrot *Mezzosopran*

Delphine Dussaux *Klavier*

Produktion Bru Zane France



L'AMOUR À LA FRANÇAISE

DONNERSTAG, 19., FREITAG, 20. UND SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

19:00 UHR

SALLE BIZET, OPÉRA-COMIQUE, PARIS (FRANKREICH)

DIENSTAG, 28. UND MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023

19:30 UHR UND 21:00 UHR

MUSÉE D'ORSAY – AUDITORIUM, PARIS (FRANKREICH)

Werke von **SERPETTE, AUDRAN, VARNEY, LECOCQ, OFFENBACH, etc.**

Hervé Niquet *künstlerische Leitung*

Héloïse Sérazin *Regie*

Mit Künstlern und Solisten von der Académie Favart:

Camille Chopin und Florianne Derthe *Soprane*

Juliette Gauthier und Marion Vergez-Pascal *Mezzosoprane*

Abel Zamora *Tenor*

Héloïse Bertrand *Klavier*

Produktion Opéra-Comique

In Zusammenarbeit mit dem Palazzetto Bru Zane

VERÖFFENTLICHUNGEN

BRU ZANE LABEL

NEUERSCHEINUNGEN CD-BÜCHER UND CD



Jules Massenet

Ariane (1906)

MÜNCHNER RUNDfunkORCHESTER
CHOR DES BAYERISCHEN RUNDfunkS
Laurent Campellone Leitung

mit Amina Edris, Kate Aldrich,
Jean-François Borrás, Jean-Sébastien Bou,
Julie Robard-Gendre, Marianne Croux,
Judith van Wanroij, Yoann Dubruque
und Philippe Estèphe

In der Reihe „Opéra français“ – vol. 37
Erscheint im September 2023

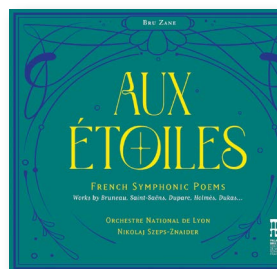
Louise Bertin

Fausto (1831)

LES TALENS LYRIQUES
FLEMISH RADIO CHOIR
Christophe Rousset Leitung

mit Karine Deshayes, Karina Gauvin,
Ante Jerkunica, Nico Darmanin,
Marie Gautrot, Diana Axentii
und Thibault de Damas

Noteneditionen Palazzetto Bru Zane
In der Reihe „Opéra français“ – vol. 38
Erscheint im Januar 2024



Aux étoiles

Symphonic poems

ORCHESTRE NATIONAL DE LYON

Nikolaj Szeps-Znaider Leitung

Erscheint im Oktober 2023

Camille Saint-Saëns

Déjanire (1911)

ORCHESTRE PHILHARMONIQUE
DE MONTE-CARLO
CHŒUR DE L'OPÉRA DE MONTE-CARLO
Kazuki Yamada Leitung

mit Kate Aldrich, Julien Dran,
Anaïs Constans, Jérôme Boutillier
und Anna Dowsley

In der Reihe „Opéra français“ – vol. 39
Erscheint im Frühling 2024

BÜCHER AUF FRANZÖSISCH ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE

Berlioz et Paris

Unter der Leitung von **Cécile Reynaud**
ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE

Erscheint im November 2023

Faites vos jeux. La musique dans les casinos français

Unter der Leitung von **Martin Guerpin** und **Étienne Jardin**
ACTES SUD / PALAZZETTO BRU ZANE

Erscheint im Mai 2024

AUSBILDUNG

ACCADEMIA TEATRO ALLA SCALA

Die Zusammenarbeit zwischen der Accademia Teatro alla Scala und dem Palazzetto Bru Zane wird fortgesetzt. Nachdem die Schüler der Accademia sich den Liedern und Arien von Jules Massenet, den Quartetten von César Franck und den Vokalwerken der Preisträger des Prix de Rome gewidmet haben, wenden sie sich in dieser Saison den Klavierquartetten von Gabriel Fauré und seinen Erben zu. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden der Öffentlichkeit in Mailand und Venedig im Frühjahr 2024 vorgestellt.

Konzert in Venedig im Mai 2024. Siehe Seite 18

CHAPELLE MUSICALE REINE ELISABETH

Nach unterschiedlichen Projekten rund um César Franck im Jahr 2022 laden der Palazzetto Bru Zane und die Chapelle Musicale Reine Elisabeth junge Solisten ein, sich in Venedig und in Venetien, in Belgien und in Kanada mit der Musik von Gabriel Fauré und seinen Schülern zu beschäftigen – anlässlich des Festivals, das dem Komponisten und seinen Erben gewidmet ist.

Konzerte in Montreal im Februar 2024, in Waterloo und in Venedig im April 2024. Siehe Seiten 18 und 24

ACADÉMIE FAVART

Die Opéra-Comique knüpft an den Geist der Truppe des 19. Jahrhunderts an, lässt in der Saison 2023/24 die Académie Favart wieder aufleben und bietet jungen Sängern und Klavierbegleitern an, in die Welt der Oper und ihrer Tätigkeitsfelder einzutauchen. Der Palazzetto Bru Zane begleitet diese Initiative mit einem Programm, das auf der französischen Operette der Jahre 1860 bis 1900 beruht.

Konzerte an der Opéra-Comique im Oktober 2023 und im Auditorium du Musée d'Orsay im November 2023. Siehe Seite 32

ACADÉMIE DE L'OPÉRA NATIONAL DE PARIS

Für das zweite Jahr seiner Zusammenarbeit mit der Académie de l'Opéra national de Paris hat der Palazzetto Bru Zane den Künstlern vorgeschlagen, das Liedrepertoire von Gabriel Fauré und seinen Schülern zu erforschen, nachdem die erste Zusammenarbeit sich auf die französischen Komponistinnen der Romantik konzentriert hat. Diese Partnerschaft bietet Gelegenheit, die Besonderheiten des französischen Kunstliedes zu erkunden – in zwei Konzerten werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Konzerte in Venedig und Paris im Mai 2024. Siehe Seiten 18 und 22

JEUNE ORCHESTRE DE L'ABBAYE

Die Zusammenarbeit zwischen dem Palazzetto Bru Zane und dem Jeune Orchestre de l'Abbaye begann 2009 und ist in der Saison 2023/24 der Persönlichkeit von Jacques Offenbach gewidmet. Die Gegenüberstellung der reizvollen Prägung des historischen Instrumentariums und des schrägen Humors von Offenbach wird in einem Konzert vorgestellt, in dem Raritäten sich mit bekannten Stücken abwechseln.

Konzert in Saintes im Juli 2023. Siehe Seite 29

CONCOURS INTERNATIONAL DE MUSIQUE DE CHAMBRE DE LYON

Seit Beginn seines Wirkens verbindet den Palazzetto Bru Zane eine enge Zusammenarbeit mit dem CIMCL. Der Palazzetto Bru Zane schlägt Werke für den Wettbewerb vor und lädt Ensembles ein, die in Lyon ausgezeichnet wurden.

Konzert des Duo Domo (erster Preis 2022) in Venedig im Mai 2024. Siehe Seite 18



PALAZZETTO BRU ZANE

CENTRE DE MUSIQUE ROMANTIQUE FRANÇAISE

Der Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française (Zentrum für französische Musik der Romantik) hat sich die Wiederentdeckung und internationale Verbreitung des französischen musikalischen Erbes der Epoche der Romantik im weitesten Sinne (1780–1920) zur Aufgabe gemacht. Sein Interesse gilt Kammermusik und sinfonischem Repertoire, geistlicher Musik und Oper ebenso wie Gattungen der leichten Muse, die charakteristisch sind für den „französischen Esprit“ (Chanson, komische Oper, Operette). Das Zentrum mit Sitz in Venedig in einem Palazzo aus dem Jahr 1695, der zu dem Zweck saniert wurde, das Zentrum zu beherbergen, öffnete seine Pforten im Jahr 2009. Finanziert wird das Zentrum durch die Fondation Bru.

Der Palazzetto Bru Zane konzipiert und entwickelt Programme rund um das französische Repertoire der Romantik. Für die Erfüllung seiner Aufgaben führt er eine Vielzahl von Aktivitäten durch:

- Die **Planung von Konzerten und Veranstaltungen** für Tourneeproduktionen oder im Rahmen seiner eigenen Festivals.
- Die Produktion und Veröffentlichung von **Aufnahmen** unter Bru Zane Label, die das künstlerische Ergebnis der Projekte festhalten, insbesondere auf CDs und Tonträgern mit Begleitbüchern in den Publikationsreihen „Prix de Rome“, „Opéra français“ und „Portraits“.
- Die Koordination von **Forschungsprojekten**.
- Die **Katalogisierung** und **Digitalisierung** von **Dokumenten und Datenbeständen**, von öffentlichen und privaten Archiven, die im Zusammenhang mit dem französischen Repertoire der Romantik stehen: Villa Medici, Bibliothèque historique de la Ville de Paris, Cité de la musique...
- Die Ausrichtung von **Tagungen** in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern.
- Die Veröffentlichung von **Notenausgaben** und Aufführungsmaterialien.
- Die Veröffentlichung einer **Buchpublikationsreihe** in Zusammenarbeit mit dem Verlagshaus Actes Sud.
- Die Bereitstellung einer Datenbank auf **bruzanemediabase.com**.
- Zurverfügungstellung der Plattform **Bru Zane Replay**, auf der Wiedergaben von Aufführungen und Konzerten, produziert oder unterstützt vom Palazzetto Bru Zane, abgerufen werden können (bru-zane.com/replay).
- Ein Internetradio, das **Bru Zane Classical Radio**, das täglich 24 Stunden ausgestrahlt wird.
- Unterschiedliche **Bildungsangebote**.
- Förderung und Ansprache eines **jungen Publikums** im Rahmen des Programms *Romantici in erba*.

Das Internetradio der romantischen
französischen Musik

BRU ZANE CLASSICAL RADIO

Digitale Ressourcen rund um die
romantische französische Musik

BRU ZANE MEDIABASE

Videoaufzeichnungen
von Konzerten und Aufführungen

BRU ZANE REPLAY

Palazzetto Bru Zane
Centre de musique romantique française
San Polo 2368, 30125 Venedig (Italien)
tel. +39 041 30 37 6
contact@bru-zane.com



BRU-ZANE.COM